



## Ein reich gesegnete Zeit

Im September vergangenen Jahres begann der dritte Online-Kurs für Prediger, der sich über zwei Jahre erstreckt. Jeden Samstag treffen sich die Teilnehmenden zu einem Online-Vortrag, gefolgt von Austausch, Fragen und gemeinsamer Diskussion.

Im Januar fand im Rahmen dieses Kurses ein Präsenzseminar in Omsk statt. Der Schwerpunkt lag auf praktischen Übungen: Jede und jeder Studierende hielt eine Andacht und eine Predigt, die im Anschluss ausführlich miteinander besprochen wurden. Die Gruppe arbeitete mit großem Engagement, und nach jedem Beitrag entstanden intensive Gespräche und ein lebendiger Austausch. Wertvolle Rückmeldungen gaben sowohl die Studierenden untereinander als auch die anwesenden Pastoren und Leiter, darunter Viktor Damsen.

Pastor Waldemar Lies leitete mehrere Einheiten zum Thema Konfliktlösung. Er ermutigte die Teilnehmenden, sich an Jesus zu orientieren und Friedfertigkeit im persönlichen Alltag wie auch im Dienst praktisch zu leben.

Pastor Manfred Müller von der Märtyrerkirche sprach über die Situation der verfolgten Christen weltweit. Die Berichte über ihren Mut, ihre Treue und ihre Bereitschaft, für den Glauben zu leiden, bewegten die Geschwister zutiefst. In seiner Frage „Was hindert uns daran, Zeugnis für Christus abzulegen?“ erinnerte er daran, dass wir heute in Ländern wie Russland die Freiheit haben, unseren Glauben offen zu bezeugen – etwas, das vor etwa 35 Jahren unter dem kommunistischen Regime kaum möglich war, ohne einen hohen Preis zu zahlen.

Die drei Seminartage vergingen schnell und wurden von allen als reich gesegnete Zeit erlebt. Einige Teilnehmende nahmen für diese Tage lange Reisen von mehreren Tagen mit dem Zug auf sich. Rückblickend wurde deutlich: Die Mühe hat sich gelohnt, und der Herr hat diese gemeinsame Zeit wunderbar gesegnet.

Daniel, einer der Teilnehmenden, schrieb: „Die Gemeinschaft am Abend hat mir sehr gutgetan. Viele Zeugnisse haben mich stark motiviert. Die Christen, die in dieser Welt verfolgt werden, haben in meinem Herzen tiefen Spuren hinterlassen.“

Wir beten, dass das Gehörte nicht bloß Wissen bleibt, sondern in den Gemeinden Frucht bringt. Möge Gott jeden Einzelnen stärken, damit wir als seine Zeugen treu, mutig und voller Liebe leben. Mein herzlicher Dank gilt allen, die durch ihre Gebete dieses Seminar ermöglicht haben. Ich bitte auch weiterhin um Fürbitte für den Dienst unserer studierenden Brüder und Schwestern.

### **Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung**

An dieser Stelle will erneut für Ihre Unterstützung meines Dienstes durch Ihr Gebet und Ihre Spenden danken. Sie ermöglichen das vor Ort sein bei solchen Präsenzkursen und wichtige persönliche Begegnungen.

Bitte ermöglichen Sie meinen Dienst auch weiterhin. Sie können über den Spenden-Button unten direkt spenden oder die angegebene Kontoverbindung der Stiftung Marburger Mission nutzen. Bei dieser bin ich ja angestellt und deren Angestellte und Arbeiten werden ausschließlich über Spenden finanziert.

Herzlichst  
Ihr  
Alexander Scheiermann.



## ENGLISH TRANSLATION

*(Google translate)*

A richly blessed time

Last September, the third online course for preachers began, spanning two years. Every Saturday, the participants meet for an online lecture, followed by discussion, questions, and shared reflection.

In January, a face-to-face seminar was held in Omsk as part of this course. The focus was on practical exercises: each student gave a devotional and a sermon, which were then discussed in detail. The group worked with great dedication, and after each presentation, intensive discussions and lively exchanges ensued. Valuable feedback was given by the students to each other, as well as by the pastors and leaders present, including Viktor Damsen.

Pastor Waldemar Lies led several sessions on the topic of conflict resolution. He encouraged the participants to follow Jesus' example and to practice peacemaking in their personal lives and in their ministry.

Pastor Manfred Müller from the Martyrs' Church spoke about the situation of persecuted Christians worldwide. The reports of their courage, faithfulness, and willingness to suffer for their faith deeply moved the participants. In his question, "What prevents us from bearing witness to Christ?", he reminded them that today, in countries like Russia, we have the freedom to openly profess our faith – something that was hardly possible about 35 years ago under the communist regime without paying a high price.

The three seminar days passed quickly and were experienced by all as a richly blessed time. Some participants undertook long journeys of several days by train to attend these days. In retrospect, it became clear: the effort was worthwhile, and the Lord wonderfully blessed this time together.

Daniel, one of the participants, wrote: "The fellowship in the evenings did me a lot of good. Many testimonies strongly motivated me. The Christians who are persecuted in this world have left a deep impression on my heart." We pray that what we have heard will not remain mere knowledge, but will bear fruit in the congregations. May God strengthen each individual so that we may live as His witnesses, faithfully, courageously, and full of love.

My heartfelt thanks go to all who made this seminar possible through their prayers. I also ask for your continued intercession for the ministry of our student brothers and sisters.

Thank you very much for your support.

At this point, I would like to thank you again for your support of my ministry through your prayers and donations. You make it possible for me to be present at such in-person courses and to have important personal encounters.

Please continue to support my ministry. You can donate directly via the donation button below or use the bank details of the Marburg Mission Foundation. I am employed by this foundation, and its employees and work are financed exclusively through donations.

Sincerely,

Rev. Alexander Scheiermann.

Bishop of the Evangelical Lutheran synod of the Urals, Siberia and Far East.